

Theodor Fontane (1819-1898)

## Schloß Eger

Lärmend, im Schloß zu Eger,  
Über dem Ungarwein  
Sitzen die Würdenträger  
Herzogs Wallenstein:

5 Tertschka, des Feldherrn Schwager,  
Illo und Kinsky dazu,  
Ihre Heimat das Lager,  
Und die Schlacht ihre Ruh.

10 Lustig flackern die Kerzen;  
Aber der Tertschka spricht:  
»Ist mirs Nacht im Herzen  
Oder vorm Gesicht?  
Diese Lichter leuchten

15 Wie in dunkler Gruft,  
Und die Wände, die feuchten,  
Hauchen Grabesluft.«

Feurig funkelt der Unger;

20 Aber der Kinsky spricht:  
»Draußen bei Frost und Hunger  
Schüttelte so michs nicht,  
Hielte lieber bei Lützen  
Wieder in Qualm und Rauch;  
25 Wolle Gott uns schützen,  
Oder – der Teufel auch.«

Illo nur, Herz wie Kehle  
Hält er bei Laune sich,

30 Dicht ist seine Seele  
Gegen Hieb und Stich,  
Trägt ein Büffelkoller  
Wie sein Körper traun,  
Lustiger und toller  
35 War er nie zu schau.

Und vom Trunke heiser  
Ruft er jetzt und lacht:

»Das erst ist der Kaiser,  
40 Wer den Kaiser macht;  
Eid und Treue brechen,  
Taten wirs allein?  
Hoch der König der Tschechen,  
Herzog Wallenstein!« –

45

Burg- und Schloßbewohner  
Ruhen ... Da sieh, in Stahl,  
Buttlersche Dragoner  
Dringen in den Saal;

50 Buttler selbst, im Helme,  
Tritt an den Illo: »Sprich,

Seid ihr Schurken und Schelme  
Oder gut kaiserlich?!«

55 Hei, da fahren die Klingen  
Wie von selber heraus,  
Von dem Pfeifen und Schwingen  
Löschen die Lichter aus;  
Weiter geht es im Dunkeln,  
60 Nein, im Dunkeln nicht:  
Ihrer Augen Funkeln  
Gibt das rechte Licht.

Tertschka fällt; daneben  
65 Kinsky mit Fluch und Schwur;  
Mehr um Tod wie Leben  
Ficht selbst Illo nur,  
Schlägt blindhin in Scherben  
Schädel und Flaschen jetzt,  
70 Wie ein Eber im Sterben  
Noch die Hauer wetzt.

Licht und Fackel kommen,  
Geben düstren Schein:  
75 Ineinander verschwommen  
Blinken Blut und Wein;  
Überall im Saale  
Leichen in buntem Gemisch,  
Stumm, vor seinem Mahle,  
80 Sitzt der Tod am Tisch.

Buttler aber, wie Wetter,  
Donnert jetzt: »Laßt sie ruhn!  
Das sind erst die Blätter,  
85 An die Wurzel nun!«  
Bald in Schlosses Ferne  
Hört mans krachen und schrein; –  
Schau nicht in die Sterne,  
Rette dich, Wallenstein!  
(325 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/avballad/chap101.html>